



# Nachhaltigkeitsbericht 2020

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>Die MPK als Unternehmen</b>	<b>4</b>
<b>Die MPK als Investorin</b>	<b>5</b>
Umsetzung von Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie	6
<b>Wertschriften</b>	<b>8</b>
Ausschluss	8
Integration	9
Stimmrechtsausübung	11
Dialog	12
Investitionen in klimapositive Anlagen	13
<b>Immobilien Direktanlagen</b>	<b>14</b>
Strategie	14
Ziele	14
Umsetzung Ökologie	15
Ökonomische Verantwortung	16
Gesellschaft	17
<b>Anhänge</b>	
Entwicklung der Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie	18
MPK Nachhaltigkeitsziele	20
CO <sub>2</sub> -Kennzahlen Wertschriften	21
Immobilien – Konkretisierung Nachhaltigkeitsziele	22
Immobilien CO <sub>2</sub> -Absenkpfad	23
Immobilien Freiflächen	24
Glossar	25

# Einleitung

Die Migros-Pensionskasse («MPK») versteht sich als das Kompetenzzentrum für die berufliche Vorsorge der Migros Gruppe. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Migros-Kultur. Entsprechend hat sich auch die MPK schon früh mit diesem Thema auseinandergesetzt. Nachhaltigkeitsaspekten wird sowohl im Betrieb wie auch bei der Vermögensverwaltung Rechnung getragen: Mit CHF 28 Mrd. verwaltetem Vermögen ist die MPK eine bedeutende Investorin und ist sich ihrer damit verbundenen Verantwortung bewusst. Hingegen ist die MPK als Betrieb mit 280 Mitarbeitenden lediglich ein KMU: Dessen ungeachtet ist es uns wichtig, Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu leben und auch in unserem Betrieb entsprechende Vorgaben umzusetzen. Die festgelegten Nachhaltigkeitsziele und deren Zielerreichungsgrad sind dem Anhang 2 zu entnehmen.

# Die MPK als Unternehmen

Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln sind integrale Bestandteile der Migros-Kultur. Diese Grundsätze gelten in gleichem Masse für die MPK als Investorin des treuhänderisch anvertrauten Vorsorgevermögens von unseren Versicherten und als Unternehmen.

Wir übernehmen Verantwortung als Arbeitgeberin. In Sachen Umwelt sind wir stets bemüht, unseren Energie-, Wasser- und Papierverbrauch so niedrig wie

möglich zu halten. Die Umsetzung der nachstehenden Themen soll einen nachhaltig positiven ökologischen und sozialen Beitrag leisten.

## Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

- Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter ein: Die Lohngleichheitsvorgaben für die Geschlechtergruppen werden umgesetzt.
- Mitarbeitende werden in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele geschult.
- Die MPK ist mit dem Label «Friendly Workspace» ausgezeichnet. Für die Bestätigung des Labels durch unabhängige Assessoren hat sich die MPK für das «Lean Assessment» für den Monat September 2021 angemeldet.

## Nachhaltige Rohstoffe, Produkte, Dienstleistungen

- Im Beschaffungswesen wurden diverse Vorgaben definiert, um ökologisch und nachhaltig einzukaufen, wie z. B. Vorgaben zur Beschaffung Eco-zertifizierter Produkte im Facility Management.

## Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energieeffizienz

- Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird stark vorangetrieben, um damit Mobile Working zu ermöglichen, Geschäftsreisen durch virtuelle Meetings zu ersetzen und generell weniger Papier zu verwenden.
- Nachhaltige Mobilität wird gefördert durch Mobility-Abos und Subventionierung von Abonnements der Mitarbeitenden im öffentlichen Verkehr.

## Kreislaufschliessung, Recycling, Verpackungen, Plastik

- Die Einsatzdauer von technischen Geräten wird nach Möglichkeit über die übliche Nutzungsdauer verlängert.
- Wasserspender und Karaffen für neue Mitarbeitende gehören zur Grundausstattung.
- Fachgerechte Entsorgung wird durch das Bereitstellen von Behältern für PET, Aluminium oder Küchenabfälle gefördert.

# Die MPK als Investorin

## Unsere Überzeugung:

«Die MPK ist überzeugt, dass mit nachhaltigen Anlagen das Risiko-Ertrags-Verhältnis verbessert werden kann, ohne dass dabei Renditeeinbussen in Kauf genommen werden müssen.»

Die MPK ist mit einem Vermögen von CHF 28 Mrd. eine bedeutende Investorin. Im Jahr 2015 hat der Stiftungsrat Anlagegrundsätze verabschiedet, in denen ökologische und soziale Aspekte im Investmentprozess Eingang finden. Mit der 2017 verabschiedeten Nachhaltigkeitspolitik flossen alle drei ESG-Faktoren – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – in den Investmentprozess ein. Mit der 2019 verabschiedeten Klimastrategie erfolgte die Ausrichtung der Portfolios auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens (Anhang 1).

Wir sind überzeugt, dass mit nachhaltigen Anlagen das Risiko-Ertrags-Verhältnis verbessert werden kann, ohne dass dabei Renditeeinbussen in Kauf genommen werden müssen. Die bessere Performance der Aktienanlagen seit Einführung des ESG-Index verglichen mit der Standard-Benchmark bestärkt uns darin und zeigt, dass durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten eine Mehrrendite resultierte.

## Auszeichnung

Die Klima-Allianz publizierte im November 2020 die Ergebnisse ihrer Klima-Rating-Studie mit der Bewertung von über 115 schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen. Als eine von wenigen Pensionskassen erhielt die MPK die bestmögliche Bewertung bzw. «Best Practice» für ihr Bekenntnis, die Investitionsstrategie den Zielen des Pariser Klimaabkommens anzupassen.

## ESG-Kriterien

Kriterien zur Messung der Nachhaltigkeit: Dabei unterscheidet man die drei Bereiche Umwelt (z. B. effizienter Energieverbrauch), Soziales (z. B. faire Arbeitsbedingungen) und Unternehmensführung (z. B. transparente Vergütungspolitik). Angelehnt an die englischen Ausdrücke Environmental, Social und Governance wird hierfür die Abkürzung ESG genutzt.

## Umsetzung von Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie

Um als Investorin mit unserer Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie eine hohe Wirkung zu erzielen, verwenden wir verschiedene Ansätze:

Ein **Ausschluss** von Firmen erfolgt im Falle eines gravierenden Fehlverhaltens wie Verletzung von Schweizer Normen (Ausschlussempfehlungen SVVK) oder der UN Global Compact Richtlinien («MSCI Red Flags»). Ab 2021 gilt zudem, dass die zu den grössten Verursachern von CO<sub>2</sub> gehörenden Firmen ausgeschlossen werden (Kohletitel).

ESG-Kriterien werden im Investmentprozess bei Aktien- und Obligationenanlagen berücksichtigt, um die Portfolio-Risiken zu minimieren (**Integration**). Unseren Einfluss als Aktionärin üben wir aus, indem wir die **Stimmrechte** bei allen Aktien im Inland und bei den grössten 300 Unternehmen im Ausland wahrnehmen.

Über den SVVK engagieren wir uns direkt im **Dialog** mit Unternehmen, bei welchen eine systematische Verletzung der normativen Kriterien festgestellt wird.

Einen direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeit und Ökologie haben wir zudem im **Immobilienportfolio**, wo wir in der direkten Verantwortung stehen.

Als langfristig orientierte Investorin sind wir überzeugt, dass eine Investition in Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energie nicht nur zum Klimaschutz beiträgt, sondern dadurch auch ein ökonomischer Mehrwert erzielt werden kann («**Impact Investing**»).



<p><b>Nachhaltigkeitspolitik</b></p>	<p><b>MSCI Red Flags</b>  <b>SVVK-Ausschlussempfehlungen</b>  <b>UNPRI Signature:</b>          Anforderung für alle externen Vermögensverwalter</p>	<p><b>Berücksichtigung der ESG-Kriterien</b> im Investmentprozess</p>	<p>Interne Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte in der Schweiz und im Ausland</p>	<p><b>SVVK-Mitgliedschaft:</b>          Über 150 normenbasierte und thematische Engagements</p>	<p>N/A</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie mit Lebenszyklus-Denken unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte</p>
<p><b>Klimastrategie</b></p>	<p><b>Ausschluss</b> von Firmen mit Tätigkeit im Kohleabbau oder der Stromproduktion mit Kohle</p>	<p><b>Reduktion der Carbon-Intensität</b> bei Aktien und Obligationen auf –50% bis spätestens 2030</p>	<p><b>Klimarisiken werden in die Abstimmrichtlinien integriert</b> (2021)</p>	<p>Fokus auf die Dekarbonisierung im Zement- und Stahl-Sektor sowie weitere CO<sub>2</sub>-intensive Sektoren (in Planung)</p>	<p>Erhöhung von:  <b>Clean-Energy-Anlagen</b>  <b>Green Bonds</b></p>	<p><b>Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50% bis 2030</b>  <b>GRESB Rating</b> für Immobilienfonds einfordern</p>

# Wertschriften

## Ausschluss

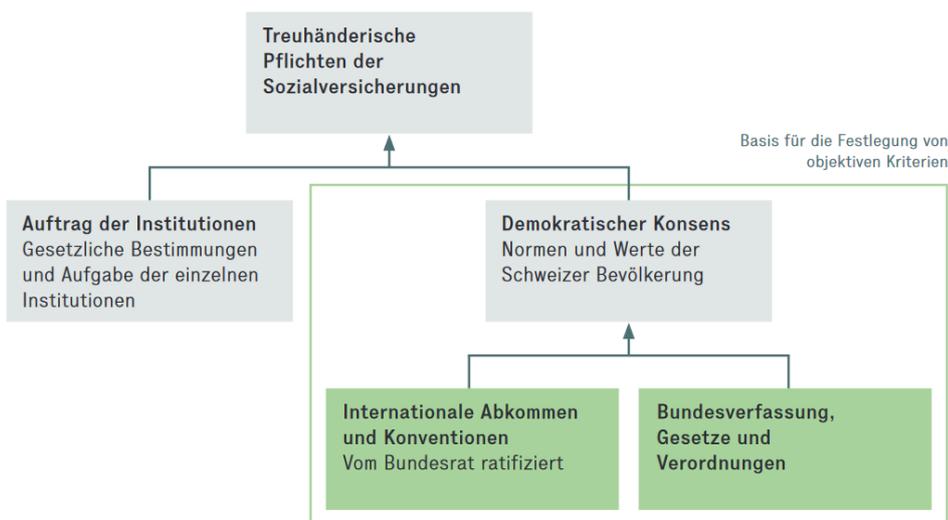
Für die Erstellung von Ausschlussrichtlinien gelten objektive, sogenannte normative, Kriterien, z. B. Schweizer Gesetze sowie von der Schweiz ratifizierte internationale Abkommen. Damit setzt der demokratische Konsens die Leitplanken für unser Handeln. So sind z. B. Hersteller von in der Schweiz verbotenen Waffen ausgeschlossen. Kein Ausschluss erfolgt aber z. B. für Alkoholproduzenten, da der Konsum von Alkohol in der Schweiz erlaubt ist.

### SVVK – ASIR

Der Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) wurde im Dezember 2015 von sieben bedeutenden institutionellen Investoren gegründet. Die MPK ist seit 2018 Mitglied.

Der Verein bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können.

Der SVVK ist Mitglied von «Swiss Sustainable Finance» und aktiver Unterstützer der «Climate Action 100»-Koalition.



Basis der Festlegung objektiver Kriterien, SVVK

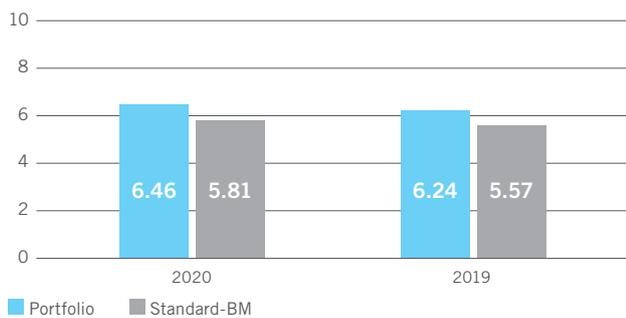
Kategorie Ausschlüsse	Beschrieb
SVVK-Ausschlussliste	Verstöße gegen Schweizer Normen und Gesetze: hauptsächlich Produzenten unkonventioneller Waffen
MSCI Red Flags	Schwerwiegende Verstöße gegen die Richtlinien der Prinzipien von UN Global Compact
Kohle	Firmen, die mehr als 1% des Umsatzes mit der Kohleförderung erzielen oder mehr als 30% mit der Stromproduktion aus Kohle

Übersicht der Ausschlüsse

## Integration

### ESG in Aktienportfolios

ESG-Aspekte haben einen massgeblichen Einfluss auf die Performance von Unternehmen und werden beim Investitionsentscheid miteinbezogen. Die Aktien-Benchmarks richten sich nach den MSCI ESG Universal Indizes, die von der üblichen Kapitalgewichtung abweichen und Firmen mit gutem ESG Score höher und solche mit schwachem ESG Score tiefer gewichten. Entsprechend haben unsere Aktienportfolios einen deutlich besseren ESG Quality Score im Vergleich zur Standard-Benchmark.



Aktienportfolio ESG Quality Score verglichen mit Standard-Benchmark (MSCI AC World)

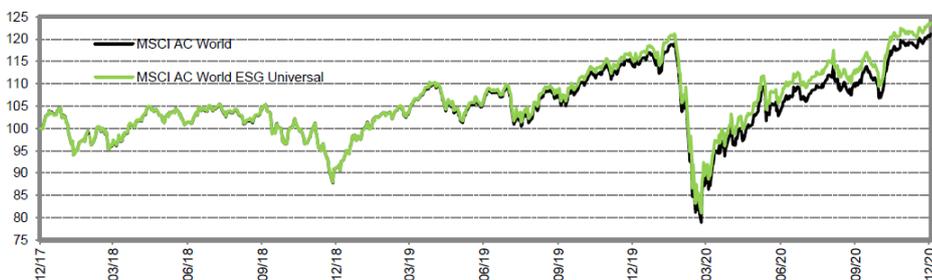
In Anlehnung an die sechs PRI-Prinzipien werden auch unsere externen Vermögensverwalter verpflichtet, systematisch ESG und Klimarisiken in ihren Anlageprozess zu integrieren. Für ein effektives Monitoring hat die MPK ein Basisset an ESG-Kennzahlen definiert und steht mit den Vermögensverwaltern regelmässig im Austausch.

### Externe Vermögensverwalter

Externe Vermögensverwalter müssen als Minimalvorgabe Unterzeichner der Prinzipien für verantwortliches Investieren («UN PRI») sein und verpflichten sich damit, ESG-Kriterien in ihre Investitionsaktivitäten zu integrieren und ihre Aktivitäten offenzulegen. Die MPK verlangt zusätzlich von sämtlichen externen Vermögensverwaltern, die ESG-Risiken und den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Portfolios zu rapportieren, und sie pflegt den Dialog, um die entsprechenden Werte kontinuierlich zu verbessern.

Der MSCI ESG Universal Index hat seit Einführung bei der MPK anfangs 2018 den Standard Index kumuliert um 2.5 % übertroffen und bestärkt uns in unserer

Überzeugung, dass mit der Integration von ESG-Daten eine bessere risikoadjustierte Performance erwirtschaftet werden kann.



Performance Aktienportfolio ESG Universal Index verglichen mit Standard-Benchmark

«Mit der bereits getätigten Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen auf 37% weniger als der Marktdurchschnitt ist die MPK die führende nachhaltige privatrechtliche Pensionskasse.»

Klima-Allianz, [www.klima-allianz.ch/klima-rating](http://www.klima-allianz.ch/klima-rating)

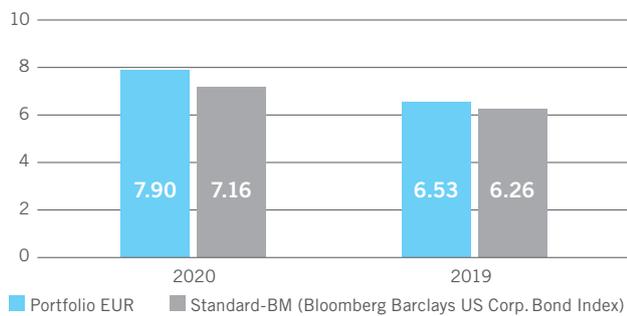
### ESG in Obligationenportfolios

Die Unternehmensobligationen werden mit ESG-Benchmarks umgesetzt, den «Bloomberg Barclays MSCI ESG Weighted»-Indizes. Die ESG Scores sind denn auch besser als die Standard-Benchmarks und weisen für die EUR-Unternehmensobligationen einen Score von 7.9 und für die USD-Unternehmensobligationen einen solchen von 6.3 aus.

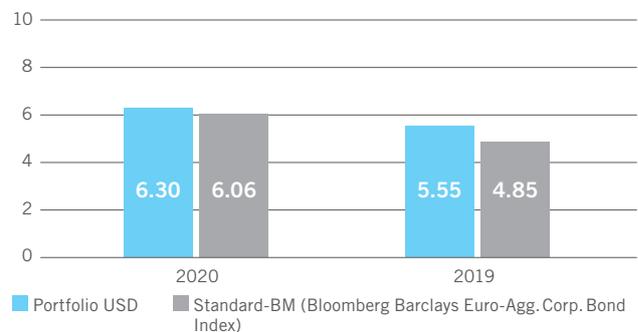
### MSCI ESG Quality Score

Der MSCI Quality Score ist eine Kennzahl, welche die Leistung einer Firma bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung auf einer Skala von 1 bis 10 abbildet. 10 ist der beste Wert, 5 entspricht dem Durchschnitt.

MSCI ESG Quality Score: Corporate Bonds EUR



MSCI ESG Quality Score: Corporate Bonds USD



ESG Score Unternehmensanleihen Portfolio vs. Benchmark

### Ausblick

In die Strategische Asset Allocation («SAA») 2021 wurden Emerging-Market-Obligationen als Anlagekategorie neu aufgenommen. Sie werden an einem ESG-Index gemessen.

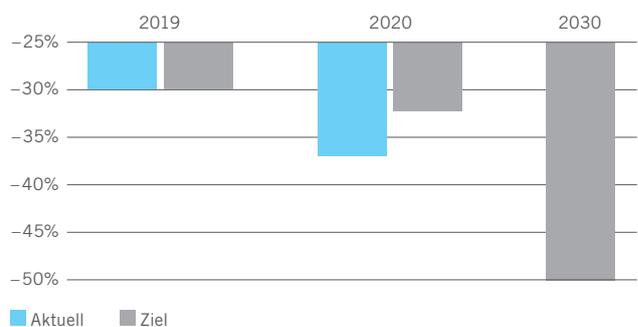
### Klimafokus: Integration von Klimarisiken

Mit der Ratifizierung des Klimaabkommens von Paris durch die Eidgenossenschaft und der darauf ausgerichteten Klimastrategie der MPK sind die Klimarisiken und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoss noch stärker in den Fokus gerückt. Für die Aktien und Unternehmensobligationen haben wir uns zum Ziel gesetzt, einen deutlich tieferen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auszuweisen als die Standard-Benchmarks. Konkret hat die MPK einen Absenkungspfad definiert, der vorsieht, bis 2030 eine um 50% tiefere CO<sub>2</sub>-Intensität auszuweisen als die Standard-Benchmark. Eine Messung durch den externen Partner CSSP/yourSRI per Ende 2020 zeigt, dass unser Portfolio eine um 37% tiefere CO<sub>2</sub>-Intensität aufweist. Damit zählt die MPK zu den top 20% der von CSSP gemessenen Pensionskassen (Anhang 3).

### Weighted Average Carbon Intensity

Die Kennzahl «Weighted Average Carbon Intensity» («WACI») wird von der «Task Force on Climate Related Financial Disclosures» als geeignetste Kennzahl empfohlen, um ein gemischtes Portfolio von Aktien- und Unternehmensanleihen mit einer Benchmark zu vergleichen: Sie misst den gewichteten CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Tonnen pro Million USD Umsatz.

CO<sub>2</sub>-Zielpfad Portfolio vs. Benchmark



CO<sub>2</sub>-Absenkpfad für das Gesamtportfolio relativ zur Benchmark

## Stimmrechtsausübung

Die Stimmrechtsausübung ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltigen Anlegens und soll damit nebst den finanziellen Interessen der Vorsorgeeinrichtung auch die Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte und im Speziellen die Klimarisiken berücksichtigen.

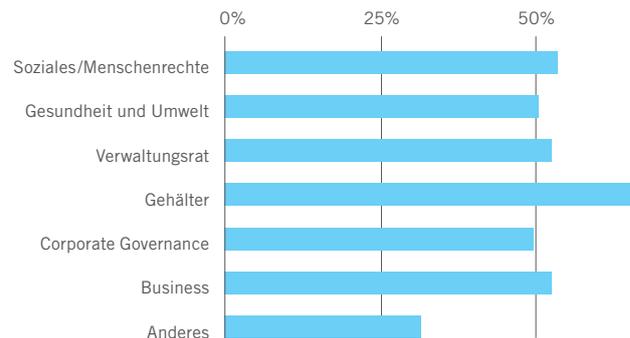
Die Stimmrechte werden im Sinne des Verwaltungsrates ausgeübt, wenn die Anträge nicht im Widerspruch zu den Interessen der Versicherten stehen und insbesondere

- eine nachhaltige und angemessene Rendite erwarten lassen,
- alle Aktionäre gleich behandelt und
- eine angemessene Verteilung des Unternehmensgewinns zwischen Aktionären und dem operativen Management erfolgt.

	Aktien Schweiz	Aktien Ausland
<b>Umfang</b>	Alle Firmen	Die grössten 300 Firmen
<b>Vermögen</b>	CHF 2.1 Mrd.	CHF 5.6 Mrd.
<b>Vermögen</b>	100%	57%

Wahrnehmung der Stimmrechte

Die Ausübung der Stimmrechte wird für alle direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften wahrgenommen (100% von CHF 2.1 Mrd.). Für Aktien von ausländischen Gesellschaften werden die Stimmrechte der 300 grössten Positionen ausgeübt (57% von CHF 5.6 Mrd.). Der Stimmrechtsausschuss der MPK berücksichtigt die in der Stimmrechtspolitik festgelegten Grundsätze und stützt sich auf die Beurteilung von externen Stimmrechtsberatern. Das Abstimmverhalten wird nach dem Versammlungstermin auf der Website der MPK bekannt gegeben.



Anteil der von der MPK angenommenen Aktionärstraktanden

## Dialog

Ein wichtiges Element, um als aktive Investorin mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine positive soziale und ökologische Wirkung zu erzielen, ist der direkte Dialog mit den Unternehmen, in welche die MPK investiert ist («Engagement»). Neben der sozialen und ökologischen Wirkung verspricht sich die MPK dadurch auch eine Wertsteigerung und Risikoreduktion der Portfolios.

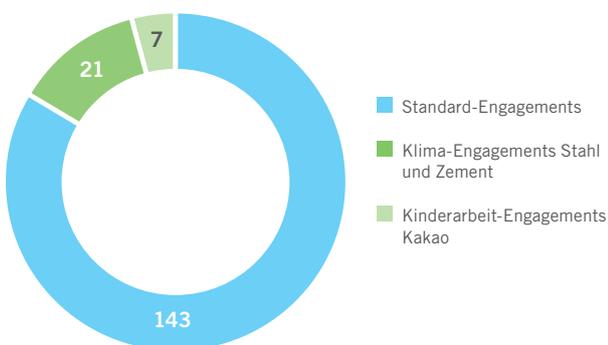
Die MPK übt das Engagement über die Mitgliedschaft beim SVVK aus, der seinerseits für die Umsetzung mit einer spezialisierten Partnerfirma zusammenarbeitet. Die Bündelung verschiedener bedeutender Investoren verleiht dem Dialog grösseren Einfluss.

Unsere Investmentportfolios werden halbjährlich auf ESG-Kontroversen untersucht. Bei Vorliegen von schwerwiegenden und systematischen Verstössen gegen die in der Schweiz geltenden Gesetze oder verabschiedeten internationalen Konventionen, die beispielsweise in den 10 Prinzipien des UN Global Compact reflektiert sind, wird der Dialog mit der Unternehmensführung gesucht (Normenverletzungen). Zusätzlich wurden gemeinsam mit dem SVVK einzelne

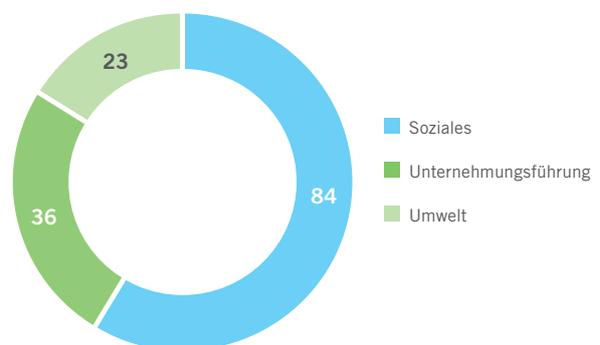
Fokusthemen identifiziert. Zurzeit sind dies die Klimatransition im Zement- und Stahlsektor sowie Kinderarbeit auf Kakaoplantagen. Beide Themen haben eine grosse Bedeutung und gleichzeitig halten die SVVK-Mitglieder als Schweizer Investoren grosse Anteile an den betroffenen Firmen. Der Zement- und der Stahlsektor wurden zudem ausgewählt, weil diese in der Klimadebatte weniger im Fokus lagen, obwohl sie rund 13% der gesamten Treibhausgase verursachen.

Der Dialog mit dem Management ist oft ein langfristiger Prozess, welcher mehrere Jahre dauern kann, bis sich eine Lösung des Problems abzeichnet. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 161 Engagements geführt, sieben davon konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Sofern der direkte Dialog mit einem als problematisch eingestuften Unternehmen zwar erfolgte, dieser aber keine Verbesserung bewirken konnte, kann der SVVK das Unternehmen zum Ausschluss empfehlen.

Aktuell wird geprüft, wie zusätzliche Engagements in Bezug auf das Erreichen des Pariser Klimaabkommens initiiert werden könnten.



Anzahl Engagements nach Themen



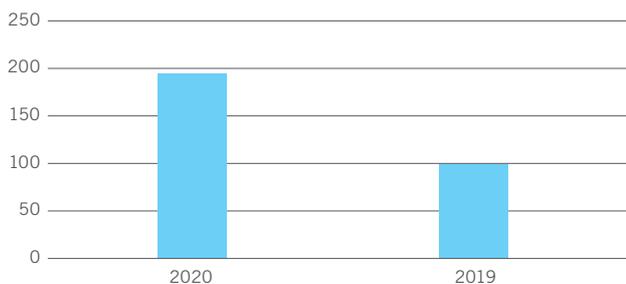
Aufteilung Standard-Engagements

## Investitionen in klimapositive Anlagen

Die MPK berücksichtigt in ihrem Anlageportfolio sowohl die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken wie auch die Chancen. Geplant ist eine Verstärkung der Investitionen in klimapositive Anlagen. Die Umsetzung erfolgt durch direkte und indirekte Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie sowie in Green Bonds.

### Investitionen in Green Bonds

Mit Green Bonds investieren wir direkt in zukunftsweisende und klimapositive Projekte. Hierzu gehören Staaten oder Unternehmen, die ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen verbessern wollen und damit einen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Abkommens leisten. Die Investitionen in Green Bonds erfolgen in allen Obligationenportfolios, solange eine marktkonforme Rendite erzielt wird. Durch eine Erhöhung des Anteils an Green Bonds erhoffen wir uns, Firmen im Wandel zu einer nachhaltigeren Wertschöpfung zu unterstützen.



Investitionen in Green Bonds in Mio. CHF

### Ausblick

Nachdem bereits in den Vorjahren erste Investitionen in Infrastrukturanlagen im Bereich erneuerbarer Energie erfolgten, wurde Anfang 2021 eine neue Asset-Klasse «Clean Energy» gebildet. Über die nächsten zwei Jahre soll ein Clean-Energy-Portfolio aufgebaut werden mit Investitionen in erneuerbare Energie aus Solar-, Wind- und Wasserkraft. Mit diesen Anlagen wollen wir sowohl einen positiven und langfristigen Beitrag für die Umwelt leisten als auch eine marktkonforme Rendite erwirtschaften. Bis 2023 soll das Investitionsvolumen auf mindestens CHF 300 Millionen gesteigert werden.

«Mit Investitionen in Clean Energy wollen wir sowohl einen positiven und langfristigen Beitrag für die Umwelt leisten als auch eine marktkonforme Rendite zur Deckung der Pensionskassenleistungen erwirtschaften.»

Christoph Ryter, Geschäftsleiter MPK

# Immobilien Direktanlagen

Mit nachhaltigen Immobilien minimieren wir Risiken, optimieren langfristig die Rendite und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahr.

## Strategie

Die Nachhaltigkeitsziele bei den Immobilien Direktanlagen basieren auf drei strategischen Grundsätzen:

### Lebenszyklus-Denken

Für die Beurteilung von Vorhaben und Handlungsoptionen wird der gesamte Lebenszyklus einer Immobilie einbezogen.

### Dimensionen der Nachhaltigkeit

Im Vordergrund steht die Wirtschaftlichkeit. Dieser werden ökologische und soziale Aspekte gegenübergestellt.

### State of the Art

Wir berücksichtigen den Entwicklungsstand der Branche mit den jeweils eingesetzten Technologien.

## Ziele

### Strategische Nachhaltigkeitsziele

	Ökologie	Ökonomie	Gesellschaft
Reduktion Heizwärme- und Heizenergiebedarf	■	■	
Reduktion Energiebedarf für Warmwasser	■	■	
Senkung des Elektrizitätsbedarfs	■	■	
Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie	■		
Steigerung Artenvielfalt bei Freianlagen	■		
Sicherstellung einer nachhaltigen Standortwahl		■	■
Optimierung der Lebenszykluskosten	■	■	■
Senkung der Betriebs- und Unterhaltskosten		■	■
Sicherstellung einer hohen Behaglichkeit			■

## Umsetzung Ökologie

### Ökologische Verantwortung:

#### Reduktion Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission

Die Energieerzeugung ist von zentraler Bedeutung, da für die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen die Substitution der fossilen Heizungsanlagen einer der wichtigsten Treiber ist. Wir haben uns eine Dekarbonisierung und eine nachhaltige Wärmeerzeugung bis 2050 als Ziel gesetzt. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss soll bis 2030 auf 9.4 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche (EBF) und bis 2050 auf 3.4 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> EBF gesenkt werden (Anhang 5). Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

1. Substitution fossiler Energieträger
2. Effizienzverbesserung der bestehenden Energieerzeugungsanlagen verbunden mit einem tieferen Ressourcenverbrauch
3. Sensibilisierung der Mieter zur Verhaltensänderung (Suffizienz/gleiche Mieterzufriedenheit mit reduziertem Energieverbrauch)

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss betrug Ende 2020 14.4 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> EBF (Vorjahr 17.4 kg/m<sup>2</sup> EBF). Dieser Rückgang in der Berichtsperiode ergab sich hauptsächlich durch die Substitution fossiler Heizungen durch nicht fossile Energieerzeugung und die Inbetriebnahme neuer Liegenschaften mit einer nachhaltigen Wärmeerzeugung.

#### Ausbau der Solarenergie

In Zukunft wollen wir den Stromverbrauch vermehrt durch selber produzierten Solarstrom decken und haben zu diesem Zweck bereits 61 Liegenschaften mit PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 9.6 MWp ausgerüstet. Die Produktion entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von 2700 Haushalten (Annahme Haushalt-Äquivalent = 3500 kWh/p.a.).

Bei Neubauten und Sanierungen wird jeweils geprüft, ob die Ausrüstung der Liegenschaft mit einer PV-Anlage technisch möglich und ökonomisch sinnvoll ist. Im Berichtszeitraum wurden drei neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von 0.1 MWp in Betrieb genommen. Für die Liegenschaften wurde jeweils eine Eigen-

verbrauchsgemeinschaft, ein sogenannter Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, gegründet. Dadurch können unsere Mieter vom lokal produzierten Solarstrom zu vorteilhaften Konditionen profitieren.



#### Artenvielfalt

Unsere Umgebungsflächen lassen wir durch den Verein Natur & Wirtschaft zertifizieren.

In der Berichtsperiode erfolgten für die 16 500 m<sup>2</sup> Umgebungsfläche unserer Liegenschaft Meilibachweg in Horgen umfassende Aufwertungsmassnahmen. Konkret wurden mit umfassenden Ersatzbepflanzungen die Neophyten durch einheimische Gewächse wie Apfel-, Mirabellen- und Quittenbäume und diverse Forstpflanzen ersetzt. Unbenutzte Rasenflächen wurden in artenreiche Blumenwiesen umgewandelt und mit diversen einheimischen Sträuchern und Stauden ergänzt. Durch die umgesetzten Massnahmen erfolgte im September 2020 die Zertifizierung durch die Stiftung Natur & Wirtschaft als «Naturnahe Aussenraumgestaltung».

Aktuell sind ca. 60 000 m<sup>2</sup> oder 4.9 Prozent (Vorjahr 3.7 Prozent) der Umgebungsflächen mit dem Gütesiegel «Naturnahe Aussenraumgestaltung» zertifiziert. Bis 2030 streben wir einen Zielwert von 16 Prozent an.

## Ökonomische Verantwortung

### Nachhaltige Standortwahl bei Neuinvestitionen

Wir tätigen Akquisitionen erst ab einem Mindest-Rating der Mikro- und Makrolage von 3.0 (Gemeinde-Rating der Wüest Partner AG), wodurch eine nachhaltige Standortwahl im Investitionsprozess sichergestellt wird.

### Optimierung der Lebenszykluskosten

Neben den Investitionskosten werden bei Investitions- und Sanierungsentscheiden die über den Lebenszyklus der Immobilie anfallenden Ausgaben wie Betriebs-, Unterhalts- und Sanierungskosten berücksichtigt.

### Senkung der Betriebs- und Unterhaltskosten

Den zukünftigen Betriebs- und Unterhaltskosten wird bereits bei der Planung von Neubauprojekten Rechnung getragen, da gerade in den frühen Planungsphasen eine Reduktion kosteneffizient erreicht werden kann. Jede Reduktion bewirkt eine unmittelbare Entlastung von Mieter, Vermieter und Umwelt.

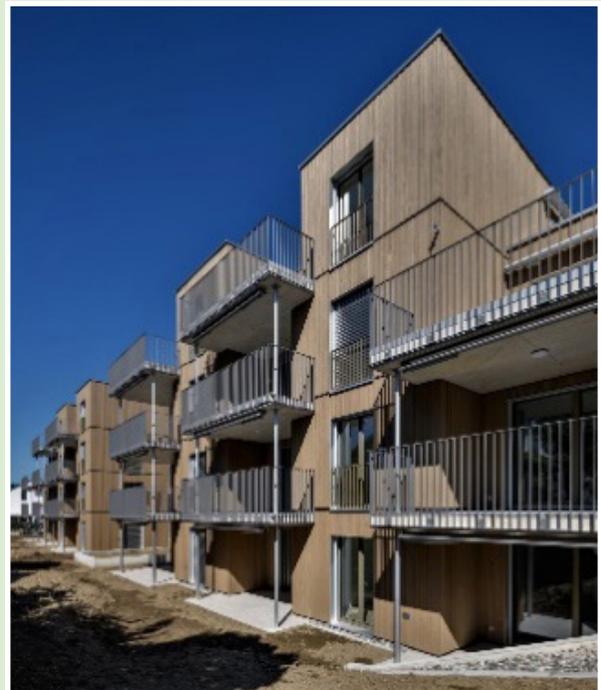
### Innovatives Neubauprojekt Urdorferstrasse, Schlieren

Zeitgemässes Bauen und Wohnen erfordert nicht nur durchdachte Wohnungsgrundrisse und eine ansprechende Architektur, sondern auch innovative Lösungen bezüglich Nachhaltigkeit, Energie und Materialien. Um für unsere Mieter ein attraktives Wohnerlebnis zu gewährleisten, wurden bei unserem Neubauprojekt «Wohnen im Grünen» die Aspekte einer nachhaltigen, fortschrittlichen Bauweise berücksichtigt.

Für die Gewährleistung eines hocheffizienten, komfortablen und wirtschaftlichen Gebäudebetriebes mit einem hohen Anteil an lokaler Solarenergie wurde ein nachhaltiges Gesamtenergiesystem umgesetzt. Die zentral gesteuerten technischen Anlagen umfassen Wärme-/ Kälteerzeugung, kurzfristige und saisonale Wärmespeicherung, Warmwasseraufbereitung sowie eine integrierte Solaranlage. Die Wärmeerzeugung basiert dabei auf einer Wärmepumpenheizung mit fünf Erdwärmesonden bis in 270 Meter Tiefe.

Bei den verwendeten Materialien wurden neue Wege beschritten. So wurde Recyclingbeton eingesetzt, eine hinterlüftete Fassadenbekleidung aus Holz mit einer Wärmedämmung aus Mineralwolle verwendet und Holz-Metall-Fenster eingebaut.

Zur Steigerung des Wohnkomforts wurden die Wohnungen mit einer kontrollierten Wohnungslüftung und thermischen Mischern in den Nasszellen ausgestattet, in der Tiefgarage stehen den Mietern E-Ladestationen zur Verfügung und die Umgebung wurde als Naturwiese gestaltet.



## Gesellschaft

### **Sicherstellung einer hohen Behaglichkeit**

Behaglichkeit unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen sowie eine nutzerfreundliche Raumgestaltung stehen für uns im Zentrum bei der Planung von Neubauten oder beim Erwerb von Liegenschaften.

### **Minimieren und Abführen von Wärmelasten**

Der sommerliche Wärmeschutz wird durch die Klimaerwärmung und die damit verbundene Zunahme der Hitzeperioden ein zentrales Thema. Bereits bei der Planung der Bauprojekte wird inskünftig die Minimierung und Abführung der Wärmelast berücksichtigt.

# Entwicklung der Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie

## Nachhaltigkeitspolitik

Im Jahr 2017 hat der Stiftungsrat eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik für das gesamte Anlagevermögen verabschiedet. Wir sind überzeugt, dass mit nachhaltigem Anlegen das Ertrags-Risiko-Verhältnis im Interesse der Versicherten verbessert werden kann. Der Anlageprozess wird deshalb mit der systematischen Integration von Nachhaltigkeitskriterien erweitert. Bei der Auswahl aller Anlagen werden neben den finanziellen Aspekten stets auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt.

Der Stiftungsrat formuliert dazu folgende Grundsätze zur Nachhaltigkeitspolitik:

- Mit der Nachhaltigkeitspolitik sollen im Interesse der Versicherten die Anlage- und Reputationsrisiken in den Anlageportfolios verringert werden, ohne dabei eine Renditeeinbusse in Kauf nehmen zu müssen.
- Neben finanziellen Kriterien sollen im Investitionsprozess auch objektive und anerkannte ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Alle ESG-Faktoren werden als gleich wichtig betrachtet.
- Als Basis für die ESG-Kriterien gelten die Schweizer Gesetze und die von der Schweiz mitgetragenen internationalen Konventionen.
- Die MPK übt ihren Einfluss durch die Wahrnehmung der Stimmrechte und den Dialog mit dem Management von Unternehmen aus.

## Klimastrategie

Nach der Ratifizierung des Klimaabkommens von Paris durch die Schweiz übernimmt auch die MPK die Zielsetzungen des Klimaabkommens von Paris und verpflichtet sich, ihr Anlageportfolio auf dieses Abkommen und dessen Ziele auszurichten. Der Stiftungsrat ergänzt die Nachhaltigkeitspolitik Ende 2019 mit der Klimastrategie und legt dabei folgende fünf Zielsetzungen fest:

### 1 Dialog mit Unternehmen

Die MPK beteiligt sich über den SVVK aktiv am Dialog mit Unternehmen von hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem Ziel, eine Verhaltensänderung zu bewirken und den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren.

### 2 CO<sub>2</sub>-Intensität messen und rapportieren

Die MPK misst und rapportiert periodisch die CO<sub>2</sub>-Intensität ihrer Portfolios in Aktien und Unternehmensobligationen und informiert ihre Versicherten über den Stand der Umsetzung der Klimastrategie.

### 3 CO<sub>2</sub>-Fussabdruck deutlich reduzieren

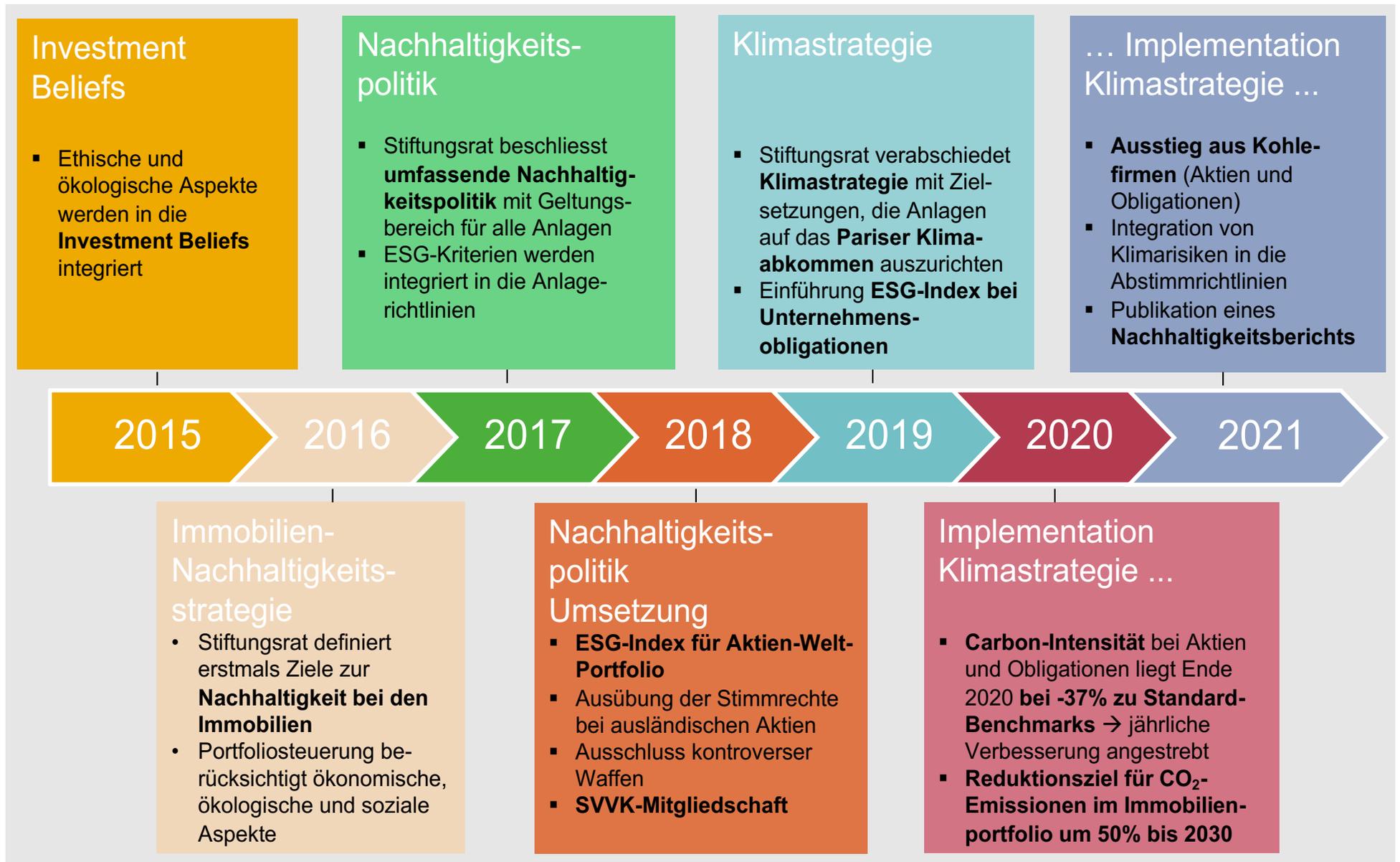
Die MPK will für die internen und externen Mandate eine Carbon-reduzierte Strategie umsetzen.

### 4 Dekarbonisierung des Immobilienportfolios

Die MPK plant eine umfassende Dekarbonisierung ihres Immobilienportfolios durch eine Reduktion des Energieverbrauchs und die Substitution von fossilen Energieträgern. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss soll bis 2030 im Vergleich zum Bestand per Ende 2018 um 50% und bis 2050 um 80% reduziert werden.

### 5 Investitionen in klimapositive Anlagen

Die MPK plant eine Verstärkung der Investitionen in Anlagen zur klimafreundlichen Energieproduktion sowie Investitionen in Firmen, welche die Chancen aus dem Klimawandel nutzen.



# MPK Nachhaltigkeitsziele

Bereich	Ziel	Stand	Erreichungsgrad
<b>Asset Management</b>	Jährliche Absenkung der CO <sub>2</sub> -Intensität der Aktien- und Unternehmensobligationen um weitere 2%	Gemäss aktuellster Messung per Ende 2020 auf –37% reduziert (von –30% per Ende 2019)	●
	Ausstieg aus Firmen, die mehr als 1% des Umsatzes mit Kohleförderung oder 30% des Umsatzes mit Energieproduktion aus Kohle generieren	25 Firmen (Aktien und Obligationen) mit einem Investitionsvolumen von 42 Mio. CHF wurden verkauft	●
	Nachhaltigkeitsreporting erstellen bis Mitte 2021	Report veröffentlicht Juni 2021	●
	Anteil offene externe Immobilienfonds mit einem GRESB-Rating jährlich erhöhen	Ende 2020: 82% Ende 2019: 68%	●
<b>Immobilien Direktanlagen</b>	CO <sub>2</sub> -Reduktion um 48% bis 2030 entsprechend dem CO <sub>2</sub> -Absenkungspfad	2020: 14.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> 2019: 17.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	●
	Anteil der zertifizierten Umgebungsflächen auf 16% ausbauen bis 2030	2020: 4.9% 2019: 3.7%	●
<b>MPK als Betrieb</b>	Label «Friendly Workspace» bis Ende 2021	Auftrag initiiert für H2 2021	●
	Lohnleichheitsanalyse erstellt bis Ende 2021	Auftrag initiiert für H2 2021	●

● Umgesetzt

● Noch nicht umgesetzt, aber im Zeitplan

● Umsetzung in Verzug

# CO<sub>2</sub>-Kennzahlen Wertschriften

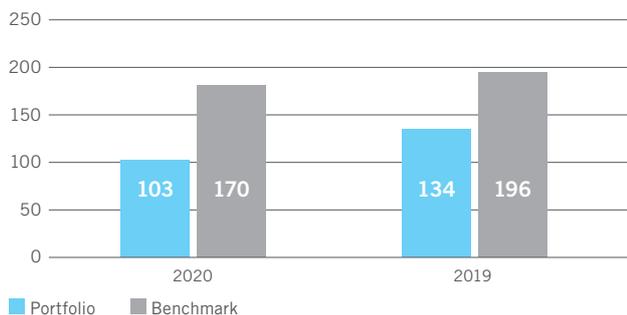
Die Weighted Average Carbon Intensity (WACI) des Gesamtportfolios beträgt 109.7 Tonnen CO<sub>2</sub>/Mio. Umsatz und liegt somit 37.3% unter dem berechneten Wert für die Standard-Benchmark (175 Tonnen CO<sub>2</sub>/Mio. Umsatz). Das Ziel für 2020, den Vorjahreswert um 2% zu verbessern, wurde somit deutlich übertroffen; auch die Unterkategorien Aktien und Obligationen haben ihre Zielwerte mit –39% respektive –34% übertroffen.

## Weighted Average Carbon Intensity vs. Benchmark

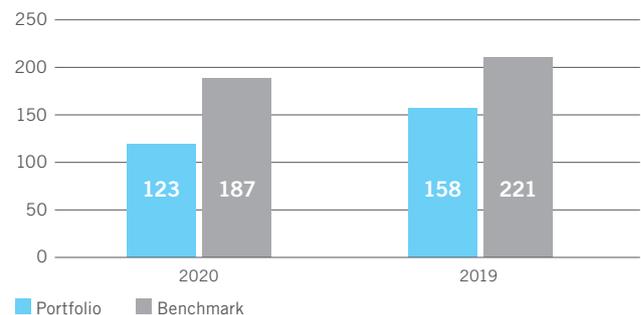
	Anlagevermögen (Mia. CHF)		Abgedeckt von der Analyse (%)	Weighted Average Carbon Intensity (Tonnen CO <sub>2</sub> / Mio. Umsatz)	vs. Benchmark (%)
Gesamtportfolio	Portfolio	12.7	88.6	109.7	-37
	Benchmark*		86.7	175.0	
Aktien	Portfolio	7.9	96.0	103.0	-39
	Benchmark*		98.1	169.5	
Unternehmensobligationen	Portfolio	4.8	76.4	123.3	-34
	Benchmark*		68.2	187.4	

\* zusammengesetzter Customized Benchmark

## Weighted Average Carbon Intensity (WACI CO<sub>2</sub>/Umsatz)



Aktien vs. Benchmark



Unternehmensobligationen vs. Benchmark

# Immobilien – Konkretisierung Nachhaltigkeitsziele

Ziel	Konkretisierung	Massnahmen	Status			Nächste Schritte
			2021	2020		
Reduktion Heizwärme- und Heizenergiebedarf	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen (CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> EBF) – bis 2030 auf 9.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> – bis 2050 auf 3.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt für 37 Liegenschaften mit externem Experten, um die Betriebs- und Heizkosten zu senken</li> </ul>	14.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> Reduktion von 3.0 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> zu letzter Messung	17.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> Reduktion von 0.4 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> zu letzter Messung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung der Substitution zur Sicherstellung der Einhaltung des Absenkpfad</li> </ul>
Reduktion Energiebedarf für Warmwasser		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbau von wasser- und wärmesparenden Armaturen in allen Liegenschaften</li> <li>Versand Mieterinformation «Umweltfreundliches Wohnen; Tipps für den Alltag» mit Anweisungen zum Wassersparen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgaben für den Heizungsersatz in den operativen Richtlinien</li> </ul>
Senkung des Elektrizitätsbedarfs		<ul style="list-style-type: none"> <li>Versand Mieterinformation «Umweltfreundliches Wohnen; Tipps für den Alltag» mit Anweisungen zum Stromsparen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Messbare Ziele/Projekte für die Reduktion des Elektrizitätsbedarfs</li> </ul>
Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrüstung von drei Liegenschaften mit PV-Anlagen</li> <li>Bei Neubauten wird die technische Möglichkeit der Erstellung einer PV-Anlage geprüft.</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgaben für die Erstellung von PV-Anlagen in den operativen Richtlinien</li> </ul>
Steigerung Artenvielfalt bei Freianlagen	Anteil Gütesiegel «Naturnahe Aussenraumgestaltung» bis 2030 auf 16% der Umgebungsfläche erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Liegenschaft Meilibachweg, Horgen, erhielt das Zertifikat «Naturnahe Aussenraumgestaltung».</li> <li>Die weiteren Projekte zur Erreichung des Ziels wurden ausgewählt und mit der Planung begonnen.</li> </ul>	4.9%	3.7%		<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Umsetzung der definierten Projekte</li> <li>Vorgaben für die Zertifizierung der Freianlagen in den operativen Richtlinien</li> </ul>
Sicherstellung einer nachhaltigen Standortwahl	Mindestlage-Rating von 3.0 (1.0 = sehr schlecht und 5.0 = exzellent)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vorgaben sind integriert in den «Vorgaben des Stiftungsrates an den Ausschuss Immobilien Schweiz zur Investitionstätigkeit».</li> </ul>	Massnahmen greifen	Massnahmen greifen		
Optimierung der Lebenszykluskosten	Ganzheitliche Optimierung von Bauprojekten durch Ermittlung der Lebenszykluskosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess wird demnächst angestossen</li> </ul>	offen	offen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Berechnung der Lebenszykluskosten und entsprechende Vorgaben in den operativen Richtlinien</li> </ul>
Senkung der Betriebs- und Unterhaltskosten	Implementierung innovativer Massnahmen und Schaffung mieterseitiger Anreize	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt für 37 Liegenschaften mit externem Experten, um die Betriebs- und Heizkosten zu senken</li> <li>Teilnahme am Drei-Gewinner-Projekt des Bundesamtes für Umwelt</li> </ul>	offen	offen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierung neuer Projekte und Festlegung von Benchmarks</li> <li>Integration der Erkenntnisse aus dem Drei-Gewinner-Projekt in den Sanierungsprozess</li> </ul>
Sicherstellung einer hohen Behaglichkeit	Minimierung und Abführung von Wärmelasten durch bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess wird demnächst angestossen</li> </ul>	offen	offen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgaben für die Minimierung und die Abführung von Wärmelasten in den operativen Richtlinien</li> </ul>

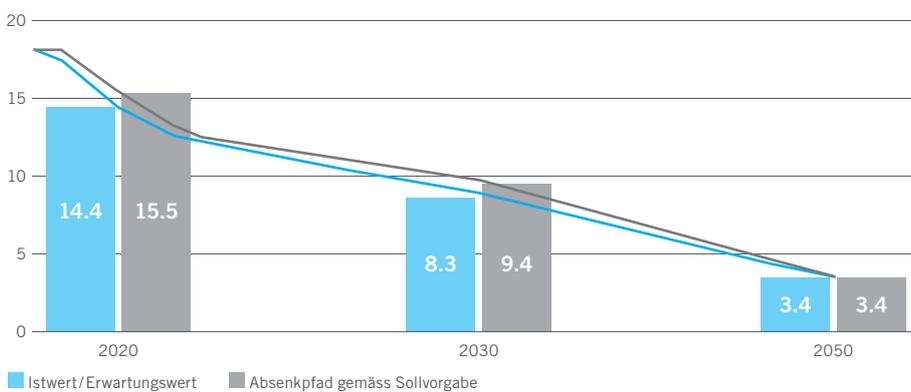
# Immobilien CO<sub>2</sub>-Absenkpfad

Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission ist mit einem CO<sub>2</sub>-Absenkpfad dokumentiert. Die Sollvorgabe zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission ist in der Grafik zum CO<sub>2</sub>-Absenkpfad grau markiert.

Die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emission beträgt 2020 14.4 kg/m<sup>2</sup> EBF (Vorjahr 17.4 kg/m<sup>2</sup> EBF). Dieser

Rückgang ergab sich hauptsächlich durch die Substitution fossiler Heizungen durch nicht fossile Energieerzeugung und die Inbetriebnahme neuer Liegenschaften mit einer nachhaltigen Wärmeerzeugung.

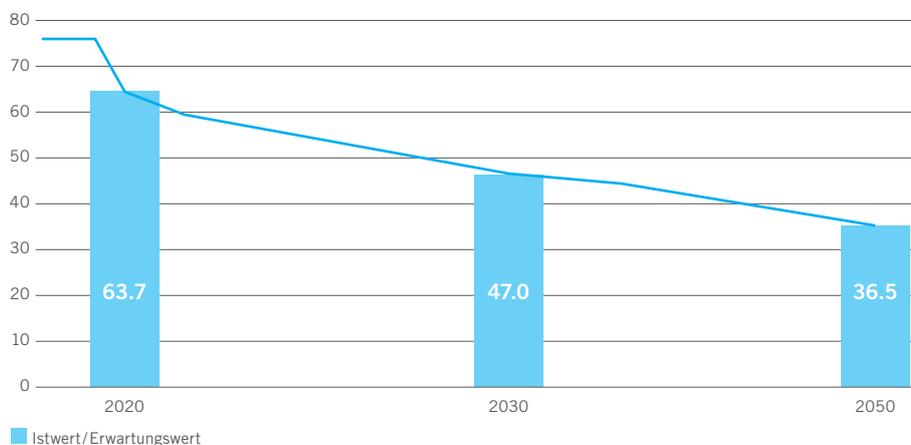
**CO<sub>2</sub>-Absenkpfad** (CO<sub>2</sub>-Äquivalente kg/m<sup>2</sup>a)



Die CO<sub>2</sub>-Emission wird einerseits durch die Substitution der Energieerzeugung und andererseits durch energetische Sanierungen der Gebäudehülle, die den Energiebedarf der Liegenschaften senken, reduziert. Aktuell liegt der Energiebedarf des gesamten Portfo-

lios bei 117 GWh. Dies entspricht einem Energiebedarf von 63.7 kWh/m<sup>2</sup> EBF. Durch die laufenden Massnahmen wird der Energiebedarf bis 2050 auf 36.5 kWh/m<sup>2</sup> EBF gesenkt.

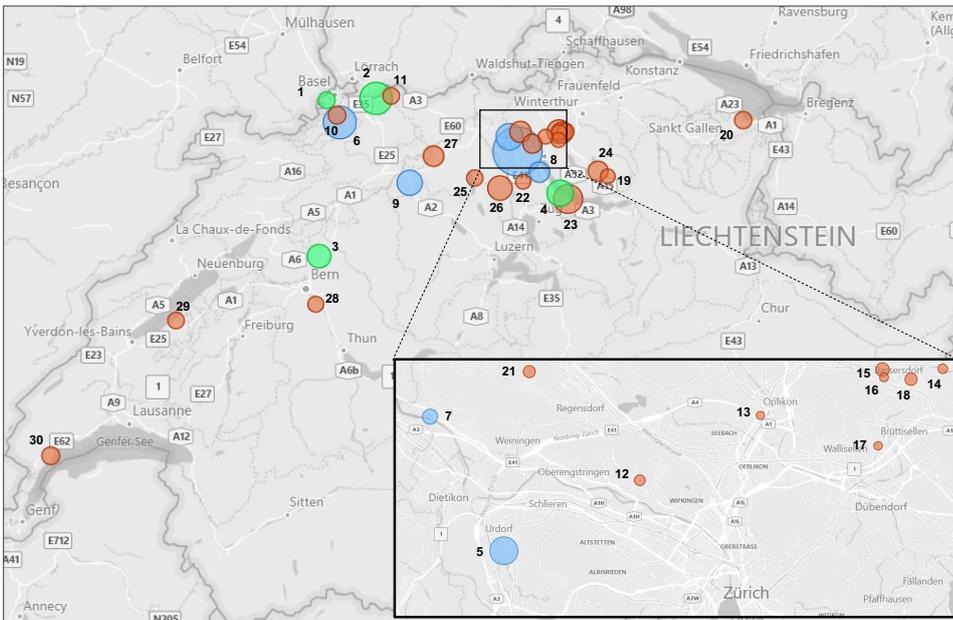
**Energiebedarf** (kWh/m<sup>2</sup>a)



# Immobilien Freiflächen

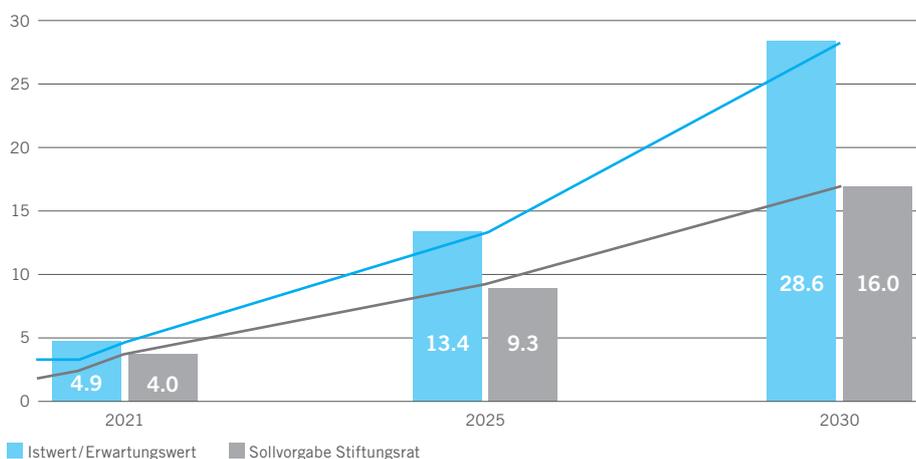
Der Anteil der als «Naturnahen Aussenraumgestaltung» durch den Verein Natur & Wirtschaft zertifizierten Umgebungsfläche soll bis 2030 gemäss Stiftungsrat auf 16 Prozent erhöht werden. Aktuell

sind 4.9 Prozent (Vorjahr 3.7 Prozent) der Umgebungsflächen zertifiziert. Aktuell sind Projekte geplant für die Erhöhung der zertifizierten Fläche auf 28.6 Prozent.



	naturnah gestaltet	Total Liegenschaften	Total Fläche
2021	●	4	59 948 m <sup>2</sup>
2025	●	9	104 929 m <sup>2</sup>
2030	●	30	187 347 m <sup>2</sup>

Zertifizierte Freiflächen (in %)



# Glossar

## **CSSP / Your SRI**

Centre for Social and Sustainable Products AG:  
Externer Serviceprovider, der für die MPK die  
CO<sub>2</sub>-Emissionen der Portfolios berechnet

## **EBF**

Energiebezugsfläche

## **ESG-Kriterien**

Die Kriterien für nachhaltiges Investieren, auf  
Englisch: Environment, Social, Governance

## **GRESB**

Provider von Nachhaltigkeits-Ratings im Bereich  
Immobilien

## **MSCI Red Flags**

MSCI Red Flags sind Firmen, die gemäss dem Daten-  
und Indexprovider MSCI grobe Verstösse gegen die  
Richtlinien der UN-Global-Compact-Prinzipien vorwei-  
sen.

## **SVVK**

Schweizer Verein für Verantwortungsvolle Kapital-  
anlagen: ein Verein, der seine Mitglieder bei der  
Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt.  
Für mehr Informationen: [www.svvk-asir.ch](http://www.svvk-asir.ch)

## **UN Global Compact**

Eine globale Initiative, um Firmen zur Einhaltung  
von 10 universellen Prinzipien für Menschenrechte,  
Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention  
zu bewegen.

## **UN PRI**

United Nations Principle for Responsible Investment:  
eine Investoreninitiative, die sechs Prinzipien  
aufgestellt hat, um ESG-Prinzipien in die Investment-  
prozesse zu integrieren.

## **WACI**

Eine Kennzahl für die CO<sub>2</sub>-Intensität («Weighted  
Average Carbon Intensity»)

# **MPK**

---

**MIGROS-PENSIONSKASSE**

**Migros-Pensionskasse**

Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren

Tel. 044 436 81 11

[www.mpk.ch](http://www.mpk.ch)

[infobox@mpk.ch](mailto:infobox@mpk.ch)